



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Ruth Müller, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

### **EU-Beschluss schnell umsetzen: Palmöl in Dieselmotoren verbieten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Bundesratsinitiative für das zügige Verbot der Beimischung von Palmöl in Biokraftstoffen („Biodiesel“) einzubringen.

#### **Begründung:**

Die Kommission der Europäischen Union (EU) hat im März 2019 bekannt gegeben, dass die Beimischung von Palmöl zum Diesel als nicht nachhaltig eingestuft wird. Damit wird Palmöl im Verkehrssektor nicht länger über die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) der EU gefördert. Die Verwendung von Palmöl in Dieselmotoren soll ab 2023 schrittweise reduziert und bis 2030 beendet sein. Die Mitgliedstaaten der EU haben die Möglichkeit, schärfere Maßnahmen schon früher zu ergreifen.

Biodiesel aus Palmöl ist dreimal klimaschädlicher als herkömmlicher Diesel. Der Anbau von Palmöl führt insbesondere in Indonesien, Malaysia, aber u.a. auch in Papua-Neuguinea, Liberia, Kamerun, der Republik Kongo, Kolumbien und Peru zur Abholzung großflächiger Waldgebiete. Die wachsende Nachfrage nach Biokraftstoffen wie Palmöl erhöht den Druck auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen und verstärkt die Entwaldung in den Anbauländern. Palmöl ist seit einem Vierteljahrhundert zum weltweit meistverwendeten Öl geworden.

Die tropischen Ökosysteme und insbesondere die Regenwälder, auf die lediglich 7 Prozent der Vegetation auf der ganzen Welt entfallen, waren noch nie einem solchen Druck ausgesetzt wie heute. Die Rodung von Regenwald gefährdet massiv die Artenvielfalt von dort noch lebenden Pflanzen und Tieren und verstößt gegen die Menschenrechte bei den dort lebenden Menschen. Auch in den angrenzenden Meeresökosystemen der Palmölproduktion kommt es zu massiven Grundwasserverlusten und zur Austrocknung von Flüssen.

Die EU ist weltweit der zweitgrößte Importeur von Palmöl. Mehr als die Hälfte des in die EU eingeführten Palmöls, rund vier Mio. Tonnen, wird derzeit für die Herstellung von Biodiesel verwendet. Mehr als 500 000 Tonnen Palmöl hat Deutschland im Jahr 2018 als Biokraftstoff importiert.

Die EU hat sich im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verpflichtet, die Einführung einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern aller Art zu fördern, Entwaldung zu stoppen, geschädigte Wälder wieder herzustellen und die weltweiten Aufforstungs- und Wiederaufforstungsmaßnahmen bis 2020 erheblich zu steigern. Frankreichs Nationalversammlung hat im Dezember 2018 beschlossen, Palmöl bis 2020 aus dem Biosprit zu verbannen.